

Lowanpi-Zeremonie

Referent: Vinny Alessi Narr

Datum/Zeit: Samstag, 18. März 2017, 16.00 - ca. 22.00 Uhr

Ort: Basler Psi-Verein, Neuweilerstrasse 15, CH-4054 Basel

Preis: CHF 200.- / 180.- für Mitglieder BPV

Besonderes: Bitte lesen Sie das beiliegende Merkblatt gut durch.

Wegbeschreibung

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bahnhof Basel SBB direkt mit dem Tram Nr. 8 (in Richtung Neuweilerstrasse) bis zur Haltestelle Neubad. Von dort sind es ca. 100 Meter zu Fuss in Fahrrichtung auf der linken Strassenseite. Der Basler Psi-Verein befindet sich an der Nummer 15 im blauen Haus.

Mit dem Auto aus der Schweiz

Ausfahrt Basel City, den Schildern Richtung Bahnhof SBB, später Richtung Flughafen/Euro-Airport folgen. Sie kommen über die Viaduktstrasse zur Leimenstrasse, dort an der Ampel vor der Pauluskirche, halblinks in die Arnold Böcklinstrasse einbiegen. Am Bundesplatz (Kreisel) in die Neubadstrasse (3. Strasse) abbiegen und der Tramlinie folgen bis zum Kreisel am Neuweilerplatz (Kreisel). Rund 100 Meter weiter der Tramlinie folgen. Der Basler Psi-Verein ist in der Nummer 15 im blauen Haus.

Anfahrt mit dem Auto von Deutschland

Autobahnausfahrt Basel/Kleinhüningen. Achtung in der Schweiz sind die Autobahnen gebührenpflichtig. Fahren Sie in den folgenden Kreisverkehr ein und nehmen Sie die Ausfahrt St. Johann / Mulhouse / Euroairport in den Tunnel. Nehmen Sie die Ausfahrt Kannenfeld / Allschwil und folgen dem Strassenverlauf über Wasgenring und Morgartenring, bis zur Höhe General Guisan-Strasse. Dort durch Reiterstrasse zum Neuweilerplatz (Kreisel). In die 2. Strasse (Neuweilerstrasse) der Tramlinie entlang abbiegen. Der Basler Psi-Verein ist an der Nummer 15 im blauen Haus.

Parken

Das Gebäude des Basler Psi-Vereins befindet sich in einem Wohnquartier und entsprechend schwierig kann es sein Parkplätze zu finden. Sie finden vereinzelt Parkplätze in den Quartierstrassen. Jedoch empfehlen wir wenn möglich die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Informationen zu Veranstaltungsorten finden Sie auf unserer Internetseite www.bpv.ch unter Basler Psi-Verein/Allgemeine Informationen.

Merkblatt für die Yuwipi Zeremonien mit Vinny Alessi Narr

Der Grossteil der Zeremonie findet in absoluter Dunkelheit statt. Eine abrupte Unterbrechung, insbesondere durch plötzlich auftretendes Licht, kann beim Medizinmann körperliche Schäden verursachen.

Es ist nicht möglich, die Zeremonie zu unterbrechen. Es sollen deshalb nur Personen teilnehmen, die sich problemlos mindestens zwei Stunden in einem dunklen, geschlossenen Raum mit anderen Menschen aufhalten können. Wir bitten Leute, die unter Klaustrophobie, Verdauungs- oder Blasenproblemen, Asthma, Kreislaufstörungen oder einer starken Erkältung leiden, von einer Teilnahme abzusehen, um das Gelingen des Abends nicht zu gefährden.

Für die eigentliche Zeremonie gelten folgende Regeln:

In der Tradition der Lakota dürfen Frauen während der Menstruation nicht an den heiligen Zeremonien teilnehmen. Falls das bei jemandem der Fall sein sollte, zahlen wir entweder die Seminargebühren zurück oder sie kann für den halben Preis am Seminar, nicht jedoch an der Zeremonie teilnehmen.

Frauen sollten für die Zeremonie bedeckte Beine haben, am liebsten ist Vinny ein langer Rock oder ein umschlungenes Tuch.

Weiter gelten für die Zeremonie ähnliche Regeln wie für physikalische Séancen. Die Teilnehmer werden einzeln in den Zeremonialraum gebeten. Bei Ihrem Eintritt müssen sie sich einer Leibesvisitation unterziehen. Die Taschen sollten leer sein, die Schuhe bleiben draussen.

Folgende Gegenstände dürfen auf keinen Fall in den Zeremonialraum mitgenommen werden:

Streichhölzer, Feuerzeuge, Blitzlichtkameras, Handys, Weckuhren etc.

Schmuck wie Ohrringe, Halsketten, Ringe etc.

Brillen sind nur erlaubt wenn jemand wirklich schlecht sieht, sie sollten aber während der Zeremonie abgelegt werden.

Falls Sie auf Grund obiger Angaben Ihre Anmeldung zurückziehen möchten, ist das ohne Kostenfolge bis zwei Wochen nach Erhalt der Bestätigung möglich.

Nach der Zeremonie wird es ein kleines gemeinsames Mahl geben, wobei zuerst der Medizinmann, dann die weiteren Beteiligten wie die Trommler und dann alle anderen gepflegt werden.